



Europäische Kommission: Wahren Sie Privatsphäre, Sicherheit und Meinungsfreiheit indem Sie den neuen Gesetzentwurf zurückziehen

Mittwoch, 8. Juni 2022

Sehr geehrte EU-Kommissar.innen,

wenn Sie die Funktionsweise des Internets grundlegend untergraben, machen Sie es für alle weniger sicher.

Wir schreiben Ihnen als 134 zivilgesellschaftliche Organisationen und Gewerkschaften, die in den Bereichen Menschenrechte, Medienfreiheit, Technologie und Demokratie im digitalen Zeitalter tätig sind. Gemeinsam fordern wir Sie auf, die „Verordnung zur Festlegung von Vorschriften zur Verhütung und Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern“ (CSA-Verordnung) zurückzuziehen und eine mit den europäischen Grundrechten vereinbare Alternative vorzulegen.

Es ist nicht möglich, privat und sicher zu kommunizieren und zugleich einen direkten Zugriff für Regierungen und Unternehmen einzurichten. [Auch böswilligen Akteur.innen würden die Maßnahmen Tür und Tor öffnen](#). Eine sichere Internet-Infrastruktur, die freie Meinungsäußerung und Selbstbestimmung fördert, ist nicht möglich, wenn Internetnutzer.innen einer allgemeinen Überprüfung und Filterung unterzogen werden können und ihnen Anonymität verweigert wird.

Die vorgeschlagene CSA-Verordnung stuft Scanning- und Überwachungstechnologien – [trotz gegenteiliger Expert.innenmeinungen](#) – politisch als sicher ein. Sollte dieses Gesetz verabschiedet werden, wird das Internet in einen Raum verwandelt, **der die Privatsphäre, die Sicherheit und die freie Meinungsäußerung aller Menschen gefährdet**.¹ Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche, die mit dieser Verordnung eigentlich geschützt werden sollen.

Die vorgesehenen Vorschriften würden Anbieter.innen sozialer Medien für die von ihren Nutzer.innen geteilten privaten Nachrichten haftbar machen. Das würde Plattformen dazu zwingen, riskante und fehleranfällige Techniken anzuwenden, **um jederzeit Kontrolle darüber zu haben, was wir alle tippen und teilen**. In der Folgenabschätzung, die dem Verordnungsvorschlag beigelegt ist, werden Unternehmen angehalten, Client-Side-Scanning einzusetzen, um ihre Nutzer.innen

1 Der ehemalige UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf freie Meinungsäußerung, [David Kaye](#), **betont**: „Verschlüsselung und Anonymität ermöglichen es Einzelnen, ihr Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung im digitalen Zeitalter auszuüben.“

zu überwachen, wohl wissend, dass die Diensteanbieter:innen das aus Sicherheitsgründen skeptisch sehen. Die Verordnung wäre ein noch nie dagewesener Angriff auf das Recht auf private Kommunikation und die Unschuldsvermutung.

Nicht nur Erwachsene sind auf Privatsphäre und Sicherheit angewiesen. Wie die [Vereinten Nationen](#) und [UNICEF](#) erklären, ist die Privatsphäre im Netz für die Entwicklung und Selbstverwirklichung junger Menschen von entscheidender Bedeutung. Sie sollten keiner Massenüberwachung ausgesetzt werden. Auch das britische Royal College of Psychiatrists weist darauf hin, [dass es für Kinder schädlich ist, sie auszuspionieren](#) und dass Maßnahmen, die auf Selbstbefähigung und Bildung basieren, sie im Netz wirkungsvoller schützen.

Die CSA-Verordnung wird in vielerlei Hinsicht schweren Schaden anrichten:

- **Eine private Nachricht über die eigene Missbrauchserfahrung**, die für einen vertrauenswürdigen Erwachsenen gedacht ist, könnte automatisch markiert, von den Mitarbeiter:innen eines Social-Media-Unternehmens geprüft und dann zur Untersuchung an die Strafverfolgungsbehörden weitergeleitet werden. Das geschähe gegen den Willen der Betroffenen und verletzt ihre Würde. Das könnte Opfer davon abhalten, sich Hilfe zu holen;
- **Whistleblower:innen** und Quellen, die anonym über Korruption in der Regierung berichten wollen, könnten sich nicht mehr auf Online-Kommunikationsdienste verlassen, da die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ausgehebelt wäre. Bemühungen, Machthaber:innen zur Rechenschaft zu ziehen, würden erheblich erschwert;
- Private intime **Fotos jung aussehender Erwachsener**, die diese rechtmäßig an ihre Partner:innen schicken, könnten von der KI fälschlich markiert werden, Mitarbeiter:innen sozialer Medien angezeigt werden und dann an Strafverfolgungsbehörden geleitet werden;
- Solche [unvermeidlichen Falschmeldungen](#) würden **Strafverfolgungsbehörden überlasten, die bereits jetzt nicht über die Ressourcen verfügen, alle Fälle zu bearbeiten**. Sie müssten ihre begrenzten Kapazitäten darauf verwenden, riesige Mengen rechtmäßiger Kommunikation zu sichten, anstatt gefundenes Missbrauchsmaterial zu löschen und Verdächtige und Täter:innen zu verfolgen;
- Bisher sichere Messengerdienste, zum Beispiel Signal, wären gezwungen, ihre Dienste technisch unsicher zu machen. Nutzer:innen hätten dann keine sichere Alternative mehr. Dies würde alle gefährden, die sich auf sichere Kommunikation verlassen: **Anwältinnen, Journalisten, Menschenrechtsverteidigerinnen, NGO-Mitarbeiter – einschließlich derer, die Opfern helfen –, Regierungsmitglieder** und viele andere. Wenn Dienste die Nachrichten weiterhin verschlüsseln wollen, würden sie mit einer

Geldstrafe in Höhe von sechs Prozent ihres weltweiten Umsatzes belegt oder gezwungen, sich aus dem EU-Markt zurückzuziehen;

- **Quellenschutz und die digitale Sicherheit von Journalist:innen** werden gefährdet, weil damit Ende-zu-Ende-Verschlüsselung abgeschafft würde. Außerdem wird die Pressefreiheit durch den "Chilling Effect" der Maßnahmen eingeschränkt;
- Sobald diese Technologie eingeführt wäre, könnten Regierungen auf der ganzen Welt Unternehmen gesetzlich dazu verpflichten, nach Beweisen für **politische Opposition zu suchen, nach Aktivist:innen, gewerkschaftlichen Zusammenschlüssen und auch nach Menschen, die abtreiben lassen, wo Abtreibung kriminalisiert ist** – also nach allem, was eine Regierung womöglich unterdrücken möchte;
- **Bereits entrechtete, verfolgte und marginalisierte Gruppen auf der ganzen Welt wären von diesen Bedrohungen besonders betroffen.**

In den vergangenen Jahren ist die EU zum Vorreiter für das Menschenrecht auf Privatsphäre und Datenschutz geworden und hat damit einen weltweiten Standard gesetzt. Doch mit der vorgeschlagenen CSA-Verordnung macht die Europäische Kommission eine Kehrtwende in Richtung Autoritarismus, Kontrolle und Zerstörung der Freiheit im Netz. Dies wäre ein gefährlicher Präzedenzfall für weltweite Massenüberwachung.

Zum Schutz der freien Meinungsäußerung, der Privatsphäre und der Sicherheit im Internet fordern wir, die unterzeichnenden 134 Organisationen, Sie als Mitglieder der Kommission auf, die Verordnung zurückzuziehen.

Wir fordern stattdessen zielgerichtete, rechtmäßige und technisch machbare Alternativen, um das schwerwiegende Problem des Missbrauchs von Kindern zu bekämpfen. Maßnahmen müssen der Selbstverpflichtung der [EU "Digitalen Dekade"](#) zu einem „sicheren und geschützten“ digitalen Umfeld für alle entsprechen – das schließt Kinder und Jugendliche ausdrücklich ein.

Unterzeichnet,

- | | |
|--|---|
| 1. 5th of July Foundation – Sweden | 10. Aspiration – United States |
| 2. Access Now – International | 11. Associação Nacional para o Software Livre (ANSOL) – Portugal |
| 3. Agora Association – Turkey | 12. Associação Portuguesa para a Promoção da Segurança da Informação (AP2SI) – Europe |
| 4. AlgoRace – Spain/ Europe | 13. Association for Support of Marginalized Workers STAR-STAR Skopje – Republic of North Macedonia |
| 5. Alternatif Bilisim (AiA-Alternative Informatics Association) – International | 14. Attac Austria – Austria |
| 6. APADOR-CH – Romania | |
| 7. ApTI Romania – Romania | |
| 8. ArGE Tübingen – Germany | |
| 9. ARTICLE 19 – International | |

15. **Aufstehn.at** – Austria
16. **Austrian Chamber of Labour** – Austria
17. **Berlin Strippers Collective** – Germany
18. **Big Brother Watch** – United Kingdom
19. **Bits of Freedom** – Netherlands
20. **Bündnis für humane Bildung** – Germany
21. **Center for Civil and Human Rights (Poradňa)** – Slovakia
22. **Center for Democracy & Technology** – Europe
23. **Centrum Cyfrowe** – Europe
24. **Chaos Computer Club** – Germany
25. **Citizen D / Državljan D** – Slovenia
26. **Civil Liberties Union for Europe** – Europe
27. **CloudPirat** – Germany
28. **Committee to Protect Journalists** – EU/International
29. **COMMUNIA Association for the Public Domain** – Europe
30. **comun.al** – Latin America
31. **Council of European Informatics Societies (CEPIS)** – Europe
32. **D3 Defesa dos Direitos Digitais** – Portugal
33. **D64** – Zentrum für Digitalen Fortschritt – Germany
34. **Danes je nov** – Slovenia
35. **Dataföreningen västra kretsen (The Swedish Computer Society)** – Sweden
36. **Dataskydd.net** – Sweden
37. **Defend Democracy** – International
38. **Defend Digital Me** – United Kingdom
39. **Democracy in Europe Movement 2025 (DiEM25)** – Europe
40. **Deutsche Vereinigung für Datenschutz (DVD)** – Germany
41. **DFRI** – Sweden
42. **Digital Advisor** – The Netherlands
43. **Digital Rights Ireland** – Ireland
44. **Digitalcourage** – Germany
45. **Digitale Gesellschaft** – Germany
46. **Digitale Gesellschaft / Digital Society** – Switzerland
47. **Electronic Frontier Finland** – Finland
48. **Electronic Frontier Foundation (EFF)** – United States
49. **Elektronisk Forpost Norge (EFN)** – Norway
50. **epicenter.works for digital rights** – Austria
51. **Equipo Decenio Afrodescendiente** – Spain
52. **ESOP Associação de Empresas de Software Open Source Portuguesas** – Portugal
53. **Eticas Foundation** – International
54. **European Center for Not-For-Profit Law (ECNL)** – Europe
55. **European Digital Rights (EDRi)** – Europe
56. **European Sex Workers' Rights Alliance (ESWA)** – Europe and Central Asia
57. **Fight for the Future** – US/International
58. **Fitug e.V.** – Germany
59. **Free Software Foundation Europe** – European
60. **Fundación Karisma** – Colombia
61. **GAT – Grupo de Ativistas em Tratamentos** – Portugal
62. **Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V.** – Germany
63. **Gesellschaft für Informatik / German Informatics Society (GI)** – Germany/EU

64. **Global Forum for Media Development** – International
65. **Hermes Center for Transparency and Digital Human Rights** – Italy
66. **Homo Digitalis** – Greece
67. **Human Rights House Zagreb** – Croatia
68. **imaniti.org** – Czech Republic
69. **INGO European Media Platform** – Europe
70. **Institute of Communication Studies** – Republic of Macedonia
71. **International Press Institute (IPI)** – International
72. **Internet Governance Project** – International
73. **Internet Society** – International
74. **Internet Society Catalan Chapter (ISOC-CAT)** – Europe
75. **Interpeer gUG (gemeinnützig)** – Europe
76. **Irish Council for Civil Liberties** – Ireland
77. **ISOC Brazil – Brazilian Chapter of the Internet Society** – Brazil
78. **ISOC Portugal Chapter** – Portugal
79. **ISOC UK England** – UK
80. **IT-Pol** – Denmark
81. **Iuridicum Remedium, z.s** – Czech Republic
82. **JAKKLAC iniciativa** – Latin America
83. **La Quadrature du Net** – France
84. **Legal Legion (loyalty) NPO** – Cyprus
85. **Ligue des droits humains** – Belgium
86. **LOAD e.V.** – Germany
87. **Lobby4kids** – Kinderlobby – Austria
88. **Medienkompetenz Team e.V.** – Deutschland
89. **MetaGer, SUMA-EV** – German
90. **National Ugly Mugs (NUM)** – United Kingdom
91. **Netherlands Helsinki Committee** – The Netherlands
92. **Nordic Privacy Center** – Nordics
93. **Norway Chapter of the Internet Society** – Norway
94. **Norwegian Unix User Group** – Norway
95. **Open Knowledge Foundation** – International
96. **Open Rights Group** – United Kingdom
97. **Österreichischer Rechtsanwaltskammertag** – Austria
98. **Panoptikon Foundation** – Poland
99. **Peace Institute** – Slovenia
100. **PIC Amsterdam** – Netherlands
101. **Platform Burgerrechten** – The Netherlands
102. **Presseclub Concordia** – Austria
103. **Privacy First** – Netherlands
104. **Privacy International** – International
105. **quintessenz – Verein zur Wiederherstellung der Bürgerrechte im Informationszeitalter** – Austria
106. **Ranking Digital Rights** – International
107. **Red Umbrella** – Sweden
108. **SaveTheInternet** – Europe
109. **SekswerkExpertise** – Netherlands
110. **Sex Workers Alliance Ireland** – Ireland
111. **Sex Workers' Empowerment Network** – Greece
112. **Social Media Exchange** – Middle East and North Africa (MENA)

- 113. **StatewatchEU** – Europe
- 114. **Stichting Stop Online Shaming**
– the Netherlands
- 115. **Stowarzyszenie Nasze
Imaginarium** – Poland
- 116. **SZEXE – Association of
Hungarian Sex-Workers** –
Hungary
- 117. **Teckids e.V.** – Germany
- 118. **The Civil Affairs Institute
(Instytut Spraw Obywatelskich)** –
Poland
- 119. **The Commoners** – Spain
- 120. **The Document Foundation** –
Global
- 121. **The Electronic Privacy
Information Center (EPIC)** –
International
- 122. **The European Federation of
Journalists (EFJ)** – Europe
- 123. **The Foundation for Information
Policy Research (FIPR)** –
UK/Europe
- 124. **The Surveillance Technology
Oversight Project – S.T.O.P.** –
United States
- 125. **Voices4 Berlin** – International
- 126. **Vrijschrift.org** – The
Netherlands
- 127. **West Africa ICT Action
Network – Liberia / West Africa**
- 128. **Whistleblower-Netzwerk** –
Germany
- 129. **Whose Knowledge?** –
International
- 130. **Wikimedia** – International
- 131. **Wikimedia Deutschland e.V.** –
Germany
- 132. **Women's Link Worldwide** –
Europe
- 133. **WorkerInfoExchange** –
International
- 134. **Xnet** – Spain